

**Dreiländer
Jahreskongress**
für Wissenschaft und
Versorgung auf dem
Gebiet der chronisch
entzündlichen
Darmerkrankungen

Im Fokus:
Den richtigen Patienten
behandeln – Vermeidung von
Unter- und Überbehandlung,
Umsetzung von
Therapiezielen bei CED in
der klinischen Realität,
Pathophysiologie,
Neue Therapieansätze &
Klinische Studien

16. - 17. Januar 2026
∅ **Frankfurt am Main**
& Online



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir laden Sie herzlich zum IBD D-A-CH 2026 am 16. und 17. Januar nach Frankfurt am Main ein.

Der Dreiländer-Kongress hat sich als zentrale Plattform für den interdisziplinären Austausch rund um chronisch-entzündliche Darmerkrankungen (CED) im deutschsprachigen Raum etabliert. Auch 2026 werden Ärztinnen und Ärzte sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zusammenkommen, um aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und klinische Erfahrungen zu teilen – mit einem besonderen Fokus auf klinische Studien.

Im Zentrum des Kongresses stehen zentrale Fragen der modernen CED-Versorgung:

- Wie gelingt es, die richtigen Patientinnen und Patienten individuell und zielgerichtet zu behandeln?
- Wie vermeiden wir Über- und Unterbehandlung?
- Wie lassen sich definierte Therapiezielsetzungen in der klinischen Realität tatsächlich umsetzen?

Darüber hinaus beleuchten wir neueste Erkenntnisse zur Pathophysiologie der CED, diskutieren innovative Therapieansätze und stellen aktuelle klinische Studien aus dem DACH-Raum vor.

Ein besonderer Fokus gilt auch in diesem Jahr der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Junge Forscherinnen und Forscher sind herzlich eingeladen, ihre Projektideen oder laufenden Studien im Rahmen des Kongresses zu präsentieren. Neu im Jahr 2026: Die Auszeichnung des besten Beitrags mit 1.000 Euro Preisgeld – ein Anreiz und eine Anerkennung zugleich für herausragende Arbeiten auf diesem wichtigen Forschungsfeld.

Der Kongress 2026 bietet nicht nur Raum für fachlichen Austausch, sondern auch für Diskussion, Vernetzung und Zusammenarbeit über Ländergrenzen hinweg – mit dem gemeinsamen Ziel, die Versorgung von Patientinnen und Patienten mit CED nachhaltig zu verbessern.

Wir freuen uns, Sie in Frankfurt am Main begrüßen zu dürfen!

Herzliche Grüße



Christoph Högenauer



Stefan Schreiber



Alain Schöpfer

15:00 - 15:30	Get-together	BLOCK III	Pathophysiologie
15:30 - 15:35	Begrüßung Tagungspräsident: Christoph Högenauer, Graz	08:30 - 09:50	Bakterielle Evolution durch intestinale Inflammation Andre Franke, Kiel & Lina Welz, Kiel
BLOCK I	Den richtigen Patienten behandeln – Vermeidung von Unter- und Überbehandlung	08:55 - 09:15	Bakterielle Membranvesikel in der Aktivierung des Immunsystems bei Colitis ulcerosa Stefan Schild, Graz
15:35 - 17:05		09:20 - 09:30	Young researcher 2
15:35 - 15:45	Fallvignette Morbus Crohn (Übertherapie) Maximilian Emich, Wien	09:35 - 09:50	Young researcher 3
15:45 - 15:55	Fallvignette Colitis ulcerosa (Untertherapie) Miriam Wiestler, Hannover	BLOCK IV	Neue Therapieansätze
15:55 - 16:15	Risikostratifizierung und Wahl der Therapie anhand des Risikos Emanuel Burri, Liestal	9:50 - 10:55	miRNA in der Pathophysiologie und Therapie bei CED N.N.
16:15 - 16:35	Wann kann ich eine Therapie beim CED Patienten beenden? Philipp Schreiner, Wien	10:15 - 10:35	Interventionelle Endoskopie bei CED Christoph Schlag, Zürich
16:35 - 17:05	D-A-CH Diskussion: Wie identifiziere und behandle ich am besten Risikopatienten im klinischen Alltag? Elisabeth Schnoy, Augsburg; Andreas Blesl, Graz; Luc Biedermann, Zürich	10:40 - 10:55	Young Researcher 4
17:05 - 17:35	Pause	10:55 - 11:30	Pause
BLOCK II	Umsetzung von Therapiezielen bei CED in der klinischen Realität	BLOCK V	Klinische Studien
17:35 - 19:00		11:35 - 12:55	Young Researcher 5
17:35 - 17:55	Moderne Therapieziele bei CED Stefan Schreiber, Kiel	11:35 - 11:45	Westliche Diät als Treiber der CED Timon Adolph, Innsbruck
17:55 - 18:15	Können Therapieziele in der klinischen Realität erreicht werden? Axel Dignass, Frankfurt am Main	11:50 - 12:10	Real World Daten zur Sicherheit von neuen Therapien (JAK-I, IL23-Blocker) Petr Hrúz, Basel
18:15 - 18:45	D-A-CH Diskussion: Nutzen von definierten Therapiezielen in der klinischen Praxis Stefan Schreiber, Kiel; Gottfried Novacek, Wien; Pascal Juillerat, Bern	12:15 - 12:25	Therapie von Fibrostenosen bzw. Rolle von transmuralem Healing Dominik Bettenworth, Münster
18:45 - 18:55	Young Researcher 1	12:30 - 12:50	Preisverleihung Exekutivkomitee
19.15 - 20.00	Sitzung Lenkungsgremium	12:55 - 13:05	Verabschiedung und Zusammenfassung Christoph Högenauer, Graz
ab 20:15	Kollegialer Austausch	ab 13:15	Stehimbiss und individuelle Rückkehr



Referent:innen

Prof. Dr. Timon Adolph

Medizinische Universität Innsbruck
Universitätsklinik für Innere Medizin I
Innsbruck

Prof. Dr. med. Dominik Bettenworth

Praxis für Innere Medizin
Münster

Prof. Dr. med. Luc Biedermann

Universitätsspital Zürich Klinik für
Gastroenterologie und Hepatologie
Zürich

PD Dr. med. Andreas Blesl

Medizinische Universität Graz
Klinische Abteilung für
Gastroenterologie und Hepatologie
Graz

Prof. Dr. med. Bernd Bokemeyer

Interdisziplinäres Crohn Colitis Centrum Minden
Minden

Prof. Dr. med. Emanuel Burri

Kantonsspital Baselland Klinik
Gastroenterologie & Hepatologie
Liestal

Prof. Dr. med. Clemens Dejaco

Medizinische Universität Wien
Universitätsklinikum für Innere Medizin III
Wien

Prof. Dr. med. Axel Dignass

Agaplesion Markus Krankenhaus
Medizinische Klinik I
Frankfurt am Main

Dr. med. Maximilian Emich

Barmherzige Schwestern Krankenhaus Wien II.
Medizinische Abteilung
Wien

Prof. Dr. rer. nat. Andre Franke

Institut für Klinische Molekularbiologie
Kiel

Prof. Dr. med. Christoph Högenauer

Medizinische Universität Graz
Klinische Abteilung für
Gastroenterologie und Hepatologie
Graz

Prof. Dr. med. Petr Hrúz

St. Claraspital und Universitätsspital Basel
Gastroenterologie & Hepatologie
Basel

PD Dr. med. Pascal Juillerat

Universität Bern
Department for BioMedical Research (DBMR)
Fribourg, Bern

Prof. Dr. med. Gottfried Novacek

Medizinische Universität Wien
Universitätsklinikum für Innere Medizin III
Wien

Prof. Dr. rer. nat., Dipl.-Biol. Stefan Schild

Karl-Franzens-Universität Graz
Institut für Molekularbiologie & Biochemie
Graz

PD Dr. med. Christoph Schlag

Universitätsspital Zürich
Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie
Zürich

Prof. Dr. med. Elisabeth Schnoy

Universitätsklinikum Augsburg III.
Medizinische Klinik
Augsburg

Prof. Dr. med. Alain Schöpfer

Centre Hospitalier Universitaire Vaudois (CHUV)
FMH Gastroéнтерologie
Lausanne

Prof. Dr. med. Stefan Schreiber

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein | Campus Kiel
Klinik für Innere Medizin I
Kiel

PD Dr. med. Philipp Schreiner

Medizinische Universität Wien
Universitätsklinik für Innere Medizin III
Wien

Dr. med. Lina Welz

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein | Campus Kiel
Klinik für Innere Medizin I
Kiel

Dr. med. Miriam Wiestler

Medizinische Hochschule Hannover
Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie,
Infektiologie und Endokrinologie
Hannover

Zur Anmeldung
Jetzt QR-Code scannen



Anmeldung unter
www.kompetenznetz-darmerkrankungen.de/ibd-dach/

Die Teilnahme ist kostenlos.

Zur Anmeldung

Jetzt QR-Code scannen



Anmeldung unter
www.kompetenznetz-darmerkrankungen.de/ibd-dach/

Die Teilnahme ist kostenlos.

Organisation

CED Service GmbH

Carola Bornschein

Hopfenstraße 60

D - 24103 Kiel

Veranstalter

Kompetenznetz Darmerkrankungen e.V.

www.kompetenznetz-darmerkrankungen.de

✉ veranstaltungen@ced-service.de

📞 +49 (0)431 580 906 24

Veranstaltungsort

Scandic Frankfurt Museumsufer

Wilhelm-Leuschner-Straße 44

D-60329 Frankfurt am Main

IBD-D-A-CH

Deutschland · Österreich · Schweiz

Exekutivkomitee

Prof. Dr. med. Christoph Högenauer

Prof. Dr. med. Dr. h. c. Stefan Schreiber

Prof. Dr. med. Alain Schöpfer

Tagungspräsident

Prof. Dr. med. Christoph Högenauer

Online

www.ibd-dach.com

Mit freundlicher Unterstützung von

abbvie



€ 20,0

Johnson & Johnson



€ 10,0



€ 10,0



A MEDICINE COMPANY

€ 10,0



PHARMACEUTICALS

€ 5,0



€ 5,0



€ 5,0

Unterstützt wird der wissenschaftliche Teil.

Die Inhalte dieser Veranstaltung werden produkt- und dienstleistungsneutral gestaltet. Die wissenschaftliche Leitung und Referent:innen werden ihre Interessen den Teilnehmer:innen offenlegen.